

Lebenslauf

Name: Dr. Ulrike Lehmann
Geburtsdatum und -ort: 23.04.1960 in Krefeld
Familienstand: ledig, 1 Kind
Adresse: Rennweg 5, 79106 Freiburg
Tel: 0761/214 824 35, Mobil: 0173-28 29 461
Email: u.lehmann_art@web.de
Internet: www.ulrikelehmann.de

Beruflicher Werdegang

2010 und 2011	Vorträge mit Seminar in Kulturmanagement und PR an der Karlsruhochschule Karlsruhe
seit Juli 2010	Leiterin der PR/Kommunikation bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg
Juni 2009 – Juni 2010	Leiterin der PR-/Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH Entwicklung und Umsetzung von PR-Strategien und -Konzepten für regionale und überregionale PR, Aufbau der neuen Internetseiten und Pflege durch CMS, Konzeption, Umsetzung und Redaktion eines Newsletters, Verfassen von Beiträgen, Pressemeldungen, Grußworten und Reden, Organisation von Pressekonferenzen, Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern, Anzeigenkoordination, Fotoankäufe etc.
6.10.2008 – 2.4.2009	Ausbildung zur PR-Referentin mit Online-PR bei der WBS in Stuttgart, mit Zertifikat (Note 1) Inhalte u.a.: Corporate Identity, VWL, BWL, Marketing, Textwerkstatt, Event-/Krisen-/Produkt-PR, Interne und Externe Kommunikation, PR-Strategie und Konzeption
26.6.2008 – 30.9.2008	Fortbildung zur PR-Beraterin/PR-Referentin bei der PR PLUS Fernstudium GmbH in Heidelberg; Grundlagen der Kommunikation und PR
seit Okt. 2007	freiberuflich tätig u.a. als Autorin für die Tageszeitung »Mannheimer Morgen«, »Kritisches Künstlerlexikon« (ZEIT-Kunstverlag, GmbH & Co. KG, München) Akzentuierung der beruflichen Ausrichtung auf PR/Öffentlichkeitsarbeit
Juli 2002 – Sept. 2007	Kuratorin am Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen und an der Rudolf-Scharpf-Galerie (RSG) der Stadt Ludwigshafen Konzeption und Organisation von Ausstellungen, Veranstaltungen und Vortragsreihen, Sponsorenaquise und projektbezogene Pressearbeit, Katalogredaktion Gründung des Förderkreises der RSG mit Martin Baumeister (seinerzeit Direktor der Dresdner Bank in Ludwigshafen); 1. Teilnahme der RSG an der Langen Nacht der Museen
2004	Förderpreis der Rudolf-Jahns-Stiftung erhalten
2000 –2002	Freiberufliche Tätigkeiten Autorin für den Taschen-Verlag, Prestel-Verlag und Weltkunst-Verlag / div. Katalogbeiträge / Journalistin für den Kölner Stadtanzeiger, Kultur / Redaktion des Themenheftes »Konstruktionen von Welt. Zur Rezeption von Medienkunst« der Zeitschrift »Kunst und Kirche« / Konzeption und Vorbereitung verschiedener Buchprojekte und Ausstellungen.
1999/2000	Konzeption, Organisation und kuratorische Begleitung der Ausstellung »Johann Kresnik – Choreographische Skizzen und Zeichnungen 1973–1998« in: Klagenfurt, Bremen, Köln, Heidelberg, Berlin / Herausgabe des gleichnamigen Katalogbuchs.
1998–1999	Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Video- und Fotoabteilung des Museums Ludwig, Köln. Betreuung und Ausbau der Video- und Fotosammlung; Mitarbeit an den Ausstellungen / Idee, Organisation und Moderation des Symposiums »Köln: Medienstadt – Kunststadt – Medienkunststadt?« / Idee und Konzept für das Symposium »Video im Museum« / Fortführung des Internetprojektes »Enzyklopädie neue Medien« / Pressearbeit für die Ausstellungen

1997	Leiterin des Kunstvereins Konstanz Konzeption und Organisation von Ausstellungen sowie Begleitveranstaltungen, u.a. Symposium »Kunst am Bau/ im öffentlichen Raum«, Pressearbeit, Mitgliederbetreuung, Sponsorenaquise etc., Erarbeitung einzelner Projekte mit 100% Fremdfinanzierung
1996	»Kunstsalon bei Lehmann« , Karlsruhe Ausstellungen und Vorträge von Künstlern im eigenen Wohnraum
1995	Geburt des Kindes
1994–1995	Kustodin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZKM – Museum für Gegenwartskunst , Karlsruhe Inventarisierung und konservatorische Betreuung der Sammlung, Leihverkehr, Ankäufe, Ausstattung und Einrichtung der Museumsschauräume und Depots
1991–1994	Promotion über Robert Mangold an der HbK, Braunschweig (magna cum laude)
1989–1991	Ausstellungsleiterin an der Kunsthalle Bremen Konzeption und Organisation von Ausstellungen und Begleitveranstaltungen, Projektbezogene Pressearbeit
1988–1989	Mitarbeit an Ausstellungen im Sprengel Museum Hannover und Museum Fridericianum , Kassel
1987–1989	Lehraufträge an der UGHS Essen (Museumspädagogik) und an der HbK Braunschweig (Das Verhältnis von Kunst und Design)
1987	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Führungsdienst) auf der Documenta 8 , Kassel

Ausbildung

1991–1994	Promotion über Robert Mangold an der HbK, Braunschweig (magna cum laude)
1981–1987	Studium der Kunst, Pädagogik und Germanistik an der UGHS Essen (1. Staatsexamen) Kunstgeschichte an der Ruhruniversität Bochum (Zweitstudium)

Mitgliedschaften

seit 2003	AICA (Kunstkritikerverband)
seit 2005	Rotary Club Limburgerhof
seit 2010	Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Schwerpunkte

Kompetenzen	Organisation und Kommunikation, Teamfähigkeit, Führungsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe und Urteilsfähigkeit, leicht verständlicher Ausdruck in schriftlicher und mündlicher Form.
Fremdsprachen	Englisch in Wort und Schrift (gut)
EDV-Kenntnisse	MS-Office, Photoshop, Quark-X-Press, CMS
Kontinuierliche Erfahrungen	in Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Projekt- und Event-Management, Sponsorensuche.
Besondere Interessen	Tagesaktuelle Themen, Veränderungen der Gesellschaft und Wirtschaft, Kino, Theater, Walking

Zahlreiche Vorträge, Eröffnungsreden und Veröffentlichungen zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts.
Beteiligung an Jurys, Podiumsdiskussionen und Symposien.